

# rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,  
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



*gegründet 1861*

Dienstag, 5. Februar 1980

Blatt 286

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

- Kommunal: Wettbewerb Nordbahnhof: 35 Projekte eingereicht  
(rosa)  
Nittel: Rasche Reparatur von Frostschäden  
Planquadrat: "Sanfte" Stadterneuerung wird fortgesetzt  
Fröhlich-Sandner: Volksbefragung betrifft ganz Wien  
Jahresbilanz des Bürgerdienstes  
Judenplatz: Lösung vor allem für Mieter nötig  
Schieder zu Zwentendorf
- Lokal: Neuer Platz für Flötzersteig-Ringelspiel  
(orange)
- Wirtschaft: 1979: Vollbeschäftigung in Wien  
(blau)
- Nur über FS: 5.2. Landstraße: Tischlerei brannte aus  
Bügelbruch auf der Linie "25"

k o m m u n a l :

=====

## wettbewerb nordbahnhof: 35 projekte eingereicht

2 wien, 5.2. (rk) insgesamt 35 projekte wurden im staedtebaulichen ideenwettbewerb eingereicht, der fuer einen teil des nordbahnhofgelaendes an der lassallestrasse ausgeschrieben worden war. 78 architekten beziehungsweise teams hatten die wettbewerbsunterlagen behoben. vom 24. bis 28. maerz wird sich eine jury mit den arbeiten auseinandersetzen. es sind drei preise (350.000 s, 250.000 s, 200.000 s) und zwei ankaeufe zu je 100.000 s vorgesehen. die ergebnisse des wettbewerbs werden im april und mai im messepalast in einer ausstellung zu sehen sein.

der jury gehoeren als fachpreisrichter arch. prof. heikki s i r e n , helsinki, arch. dipl.-ing. dr. heiner h i e r z e g g e r , graz (vorsitzender), arch. mag. arch. hugo p o t y k a , wien (vorsitzender-stellvertreter) und senatsrat dipl.-ing. dr. peter j a w e c k i , magistratsabteilung 18 - stadtstrukturplanung, als vertreter des auslobers an. sachpreisrichter werden planungsstadtrat univ.-prof. dipl.-ing. dr. rudolf w u r z e r , rudolf b e d n a r , bezirksvorsteher der leopoldstadt, und rudolf h a h n , direktor der gesiba, sein.

die architekten hatten die aufgabe, vorschlaege fuer vielfaeltige nutzungen sowie fuer die grundsaeztliche gliederung der baumassen zu erarbeiten. dabei waren auch verschiedene randbedingungen zu beruecksichtigen, wie etwa die einfluesse des neuen bauwerks auf die umgebung und die vorkehrungen fuer ausreichende zu- und abfahrtsmoeglichkeiten. weiter war von der stadt wien die auf- lage vorgegeben, kleinraeumige mischungen der staedtischen funktionen und nutzungen - wohnen, arbeiten, einkaufsmoeglichkeiten sowie kulturelle einrichtungen - einzuplanen. die foerderung einer stadtstruktur, die vor allem die vorhandenen bezirkzentren und die lokalen zentren beruecksichtigt, sollte ein weiterer schwerpunkt der planungen sein. auch waren praterstrasse, praterstern und mexikoplatz, die derzeit beziehungsweise in absehbarer zeit umgestaltet werden, bestimmende vorgaben.

mit der kuenftigen bebauung des rund 180 m breiten und etwa 800 m langen teilbereichs des nordbahnhofgelaendes werden stadt-bild und stadtstruktur wesentlich gepraegt, doch nicht grundlegend veraendert werden. vor allem die einfuegung in die staedtebauliche achse innenstadt (stephansdom) - uno-city muss grosse bedeutung beigemessen werden. (and)

0936

k o m m u n a l :

=====

nittel: rasche reparatur von frostschaeden

3 wien, 5.2. (rk) durch die temperaturschwankungen der letzten tage sind in zahlreichen strassen wiens frostschaeden aufgetreten. verkehrsstadtrat heinz n i t t e l hat die zustaeendige magistratsabteilung 28 angewiesen, die provisorische behebung der fahr- bahnschaeden - soweit es die witterung zulaesst - unverzueglich durchzufuehren, um die verkehrsbehinderungen so gering wie moeglich zu halten.

nittel ersucht in diesem zusammenhang die verkehrsteilnehmer, wahrnehmungen ueber frostaufbrueche entweder bei der stadtinformation (43 89 89) oder direkt bei der magistratsabteilung 28 (46 16 91) zu melden, damit die reparaturarbeiten ohne verzoegerung durchgefuehrt werden koennen. (ger)

0938

w i r t s c h a f t :

=====

## 1979: vollbeschaeftigung in wien

4 wien, 5.2. (rk) auch im jahr 1979 konnte die vollbeschaeftigung in wien aufrecht erhalten werden. mit einer arbeitslosenrate von 1,5 prozent liegt wien noch ein viertel unter dem bereits sehr niedrigen oesterreichischen durchschnittswert von 2,0 prozent. fuer heuer wird ein gleich gutes ergebnis erwartet: waehrend das wirtschaftsforschungsinstitut oesterreichweit mit einer arbeitslosenrate von 2,3 prozent rechnet, schaezt man die wiener arbeitslosenrate nach angaben des wiener magistrats auf 1,5 prozent.

nicht so erfreulich ist die entwicklung der unselbstaendig beschaeftigten in wien, deren gesamtzahl im jahr 1979 gegenueber 1978 um 1 prozent auf 774.326 sank. im oesterreichischen durchschnitt gab es dagegen eine zunahme von 0,7 prozent.

die durchschnittliche auslaenderbeschaeftigung betrug 1979 in wien 76.372 personen, das ist ein rueckgang gegenueber dem vorjahr um 3,6 prozent (oesterreich: minus 3,5 prozent). (sei)

0943

k o m m u n a l :

=====

planquadrat: "sanfte" stadterneuerung wird fortgesetzt

5 wien, 5.2. (rk) ueber den stand der arbeiten im "planquadrat" informierte sich wohnen-stadtrat johann h a t z l bei einer besichtigung der haeuser muehlgasse 21,23 und 25.

die revitalisierung des hauses muehlgasse 21 ist abgeschlossen. in dem um 1848 errichtetem gebaeude wurden die substandardwohnungen zusammengelegt, die decken- und fussbodenkonstruktionen verstaerkt, ein dachgeschoss ausgebaut und im erdgeschoss zwei lokale errichtet. in den drei stockwerken sind je zwei wohnungen mit je 82 quadratmeter beziehungsweise 101 quadratmeter untergebracht. die beiden haeuser muehlgasse 23 und muehlgasse 25 sind in arbeit, wobei es sich auch hier, wie wohnen-stadtrat hatzl feststellte, keineswegs um fassadenkosmetik handelt. die beiden haeuser werden ebenfalls von grund auf renoviert. es werden decken verstaerkt und kleine wohnungen zusammengelegt. in der muehlgasse 23 ist in den drei stockwerken je eine wohnung mit cirka 87 quadratmeter vorgesehen. im benachbarten haus werden in drei stockwerken insgesamt 7 wohnungen mit je 47 quadratmeter beziehungsweise 90 quadratmeter untergebracht. das erdgeschoss der beiden haeuser, die durch einen gemeinsamen gang verbunden sind, wird zu einem kindertagesheim ausgebaut. die arbeiten an den beiden haeusern werden bis ende dieses jahres fertiggestellt sein. (ba)

1039

k o m m u n a l :

=====

froehlich-sandner: volksbefragung betrifft ganz wien

8 wien, 5.2. (rk) mit nachdruck wandte sich vizebuergerrmeisterin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r im buergermeister-pressegespraech am dienstag gegen die ankuendigung, dass sich die "vp-dominierten bezirke" wiens gegen die volksbefragung im maerz "wehren" wuerden.

"es gibt bestrebungen, eine front der oevp-dominierten bundeslaender gegen die bundesregierung zu errichten", sagte froehlich-sandner. "will man in wien etwas aehnliches versuchen? ich moechte vor solchen plaenen und den konsequenzen, die sich daraus ergeben muessten, warnen."

die vizebuergerrmeisterin erklarte, dass die vier fragen, die von den wienerinnen und wienern im maerz entschieden werden, die ganze bevoelkerung betreffen. auch die westeinfahrt ist kein bezirksproblem, sondern ist eine frage der gesamten wiener verkehrserfordernisse. (sti)

1320

k o m m u n a l :

=====

## jahresbilanz des buergerdienstes

9 wien, 5.2. (rk) gewissermassen eine jahresbilanz des buergerdienstes der stadt wien praesentierete dr. helmut z i l k im rahmen des buergermeistergespraechs am diensttag im wiener rathaus. der buergerdienst wurde im februar des vorigen jahres bei der neubildung des wiener stadtsenats im rahmen der geschaeftsgruppe kultur und buergerdienst geschaffen. als weiterentwicklung der bestehenden einrichtungen - der stadtinformation wien und des mobilen buergerdienstes - wurden im mai sieben und im november zwei weitere aussenstellen eingerichtet. nunmehr stehen also folgende zehn buergerdienststellen der bevoelkerung zur verfuegung:

stadtinformation (gleichzeitig aussenstelle fuer den 1. bezirk)

im rathaus, schmidthalle

aussenstelle favoriten (4, 5, 10), 1100 wien, laxenburger strasse 43 - 45

aussenstelle simmering (3, 11), 1110 wien, enkplatz 2

aussenstelle hietzing (13, 14), 1130 wien, hietzinger kai 1

aussenstelle rudolfsheim-fuenfhaus (6, 7, 15), 1150 wien, gasgasse 8 - 10

aussenstelle ottakring (8, 16, 17), 1164 wien, richard wagnerplatz 19

aussenstelle waehring (9, 18, 19), 1181 wien, martinstrasse 100

aussenstelle floridsdorf (20, 21), 1211 wien, am spitz 1

aussenstelle donaustadt (2, 22), 1222 wien, schroedingerplatz 1

aussenstelle liesing (12, 23), 1235 wien, perchtoldsdorfer strasse 2.

die stadtinformation im rathaus ist montag bis mittwoch und freitag von 7.30 bis 18 uhr, donnerstag von 7.30 bis 19 uhr besetzt. die neun aussenstellen sind montag bis mittwoch und freitag von 7.30 bis 15.30 uhr und donnerstag von 7.30 bis 19 uhr besetzt. in der stadtinformation sind acht mitarbeiter taetig, in den neun aussenstellen je zwei mitarbeiter.

der mobile buergerdienst mit den sechs sofort erkennbaren kleinautos - sie sind rot lackiert und mit dem stadtwappen gekennzeichnet - ist im rahmen des bueros fuer sofortmassnahmen taetig.

#### stadtinformation und aussenstellen

in der stadtinformation im rathaus werden monatlich etwa 8.500 kontakte registriert, wobei die telefonischen anrufe ueberwiegen. die neu geschaffenen aussenstellen wurden bis zum 31. jaenner 1980 mit insgesamt 7.045 faellen konfrontiert. davon mussten 3.762 weiter bearbeitet werden, 80 prozent davon konnten positiv erledigt werden. die informationskampagne ueber diese aussenstellen, die im herbst durchgefuehrt wurde, liess die zahl der beschwerden, wuensche und anregungen um 60 prozent steigen.

der buergerdienst sieht seine aufgabe darin, wuensche, beschwerden und anregungen auch dann zu behandeln, wenn sie nicht den bereich der stadtverwaltung betreffen. das geschieht im hinhlick auf die aufgabe, dem buerger umfassend mit rat und tat zu helfen. da eine solche hilfe oft an ort und stelle besser erfolgen kann, werden auch hausbesuche durchgefuehrt.

bei dieser taetigkeit zeichnen sich drei schwerpunkte ab:

1. probleme, die den eigenen wohnbereich oder die unmittelbare umgebung betreffen (dazu gehoeren laermbelaestigungen, sanitaere uebelstaende und dergleichen).
2. soziale probleme
3. verkehrsprobleme, sowohl im bereich des oeffentlichen wie des privaten verkehrs.

etwa ein viertel der anliegen, die an den buergerdienst herangetragen werden, reichen ueber den bereich der stadtverwaltung hinaus. dabei ueberwiegen konsumenten-, versicherungs- und mietrechtsangelegenheiten. besondere bedeutung kommt hier der hilfe im umgang mit verschiedenen institutionen zu - besonders alte leute kommen allein mit den problemen der buerokratie nicht zurecht.

#### mobiler buergerdienst und buero fuer sofortmassnahmen

im jahre 1979 fielen insgesamt 805 geschaeftsstuecke als sofortmassnahmen an. da sich aus dem vorjahr noch ein ueberhang

ergab, wurden insgesamt 834 geschaeftsstuecke erledigt, davon 740 (das sind 89 prozent) positiv. darueber hinaus konnten von den mitarbeitern des mobilen buergerdienstes zahlreiche sogenannte 'kleinigkeiten' sofort und unbuerokratisch erledigt werden. die autos dieses dienstes sind dafuer entsprechend ausgeruestet. so kann der mobile buergerdienst fuer das jahr 1979 insgesamt 10.902 wahrnehmungen verzeichnen, von denen 10.842 erledigt wurden. an erster stelle steht dabei die meldung von 3.171 kennzeichenlos abgestellten kraftfahrzeugen. in 809 faellen musste anzeige wegen mangelhaft gesicherter baustellen erstattet werden, wobei es zu 310 strafverfahren kam, weil sich die zustaeundige baufirma uneinsichtig zeigte. ausserdem mussten zur sicherung von baustellen 72 ersatzvornahmen erfolgen. besonderen umfang hatten auch die kontrollen von aufgrabungen, die massnahmen gegen unbewilligte baustofflagerungen und die verunreinigung von grundstuecken. darueber hinaus gab es eine grosse zahl von einzelfragen, in denen die ganze vielfalt des staedtischen lebens zum ausdruck kommt.

entsprechend der jahreszeit werden folgende schwerpunkte der taetigkeit beachtet:

jaenner: schneeraeumung

februar: frostaufbrueche

maerz: sicherung von baustellen im strassenbereich

april: fruehjahrsputz

mai: kontrolle der baeder und wildbadeplaetze

juni: kontrolle der parkanlagen und erholungseinrichtungen

juli und august: baustellen im strassenbereich

september: kontrolle der belange der baupolizei (zum beispiel sicherung oder abbruch von ruinen)

oktober: kontrolle der geschaeftsstrassen

november: sicherheit und fluessigkeit des verkehrs

dezember: nicht genehmigte aufgrabungen

dazu kamen im jahre 1979 aktionen zur oertlich umfassenden kontrolle - im 2. und im 15. bezirk hinsichtlich autos ohne kennzeichen und ungenehmigter lagerung von baustoffen, im 3. bezirk hinsichtlich der oeffentlichen beleuchtung und im bereich u-bahn - stadtbahn - unterpflasterstrassenbahn hinsichtlich sauberkeit und sicherheit.

die arbeit des buergerdienstes erfolgt in staendigem kontakt mit den jeweils zustaendigen dienststellen des magistrats und der wiener stadtwerke sowie im bedarf auch anderer stellen. dafuer nur ein beispiel: in den ersten neun monaten des jahres 1979 hat der buergerdienst 668 laermbeschwerden an die magistratsabteilung 39 (versuchs- und forschungsanstalt der stadt wien) herangetragen. davon wurden bis jahresende 637 (das sind 95 prozent) erledigt. die verbleibenden 31 faelle konnten noch nicht erledigt werden, weil sie saisonbedingt sind oder weitere messungen erforderlich erscheinen.

zum weiteren ausbau des buergerdienstes sagte zilk, dass man hier schrittweise vorgehen will. wuensche aus den bezirken, so aus dem 12. und dem 2. bezirk, liegen bereits vor. (red)

1342

k o m m u n a l :

=====

judenplatz: Loesung vor allem fuer mieter noetig

11 wien, 5.2. (rk) im rahmen des buergermeister-pressegespraechs nahm diensttag stadtrat dr. helmut z i l k auch zum problem der beiden haeuser jordangasse 9 und judenplatz 2 stellung. zum vorwurf, die von ihm vorgeschlagene loesung sei ein kompromiss, der eine ausjudizierung des falles verhindere, sagte zilk, es sei ihm vor allem um die mieter gegangen, die seit nahezu zehn jahren in prozesse verwickelt sind und die unter dem druck eines dauernden ausnahmezustandes leben muessen. das ende der prozesse und somit die ausjudizierung des falles seien nicht abzusehen. der kompromiss mit der baufirma kallinger sei keine optimale loesung, doch immerhin, halte er diesen vorschlag fuer eine brauchbare diskussionsgrundlage. sollten die mieter der haeuser nicht dieser ansicht sein, so koenne sie niemand davon abhalten, ihr recht auf dem prozessweg zu suchen. (gab)

1348

L o k a l :

=====

## neuer platz fuer floetzersteig-ringelspiel

12 wien, 5.2. (rk) vizebuergermeisterin gertrude f r o e h -  
l i c h - s a n d n e r nahm am dienstag im buergermeister-  
pressegespraech zur bevorstehenden absiedlung des ringelspiels  
im 14. bezirk beim floetzersteig stellung. sie teilte mit,  
dass sich der besitzer des ringelspiels vor fuenf jahren bereit  
erklaert hat, das grundstueck 1980 zu raeumen. statt diese  
fuenf jahre zu nuetzen, um - eventuell mit hilfe der stadt-  
verwaltung - ein neues grundstueck zu finden, hat er an-  
scheinend geglaubt, er werde seine zusage nicht halten muessen.

das grundstueck wird fuer eine betriebserweiterung benoetigt,  
die 180 arbeitsplaetze sichert. ausserdem soll dort ein abstell-  
platz fuer autobusse angelegt werden. diese autobusse werden  
derzeit im siedlungsbereich abgestellt und sind eine arge be-  
laestigung fuer die betroffenen siedler.

wie die vizebuergermeisterin mitteilte, hat es stadtrat  
josef v e l e t a im einvernehmen mit bezirksvorsteher otto  
b a u e r uebernommen, ein geeignetes grundstueck fuer das  
ringelspiel in der naehe des jetzigen standorts ausfindig zu  
machen. darueber hinaus wird versucht, im ganzen stadtgebiet  
geeignete standorte fuer solche kleine vergnuegungseinrichtungen  
festzulegen. (sti)

1403

k o m m u n a l :

=====

schiedler zu zwentendorf:

newag und verbundgesellschaft sollen unterlagen zur verfuegung stellen

13 wien, 5.2. (rk) "die sicherheit wiens ist sicher am besten gewaehrleistet, wenn im baubescheid und in der betriebsbewilligung festgehalten ist, was gestattet ist und was nicht", betonte umweltstadtrat peter s c h i e d e r dienstag im pressegespraech des buergermeisters zur frage des 700-megawatt-kohlekraftwerks im tullnerfeld. "wenn die verbundgesellschaft und die newag meinen, wien sei unberechtigt besorgt, so liegt es an ihnen, uns ihre meinung zu beweisen".

dazu muessten verbundgesellschaft und newag jedoch ihre unterlagen auf den tisch legen und vor allem vier fragen aus dem technischen sowie fragen aus dem betriebsbereich beantworten, erklaerte schiedler weiter. diese fragen seien

- o welcher art die staubabscheider sind,
- o welcher art die rauchgasentschwefelungsanlage ist,
- o welcher art die filter fuer die abscheidung der feststoffe sind und welchen wirkungsgrad sie aufweisen
- o sowie die frage, ob das kohlekraftwerk im tullnerfeld ueber einrichtungen oder anordnungen verfuegen wird, die bei einem ausfall der abgasreinigung auch die einstellung der feuerung zur folge haben.

zu diesen vier fragen aus dem technischen bereich sollten newag und verbundgesellschaft auch mitteilen, welche emissionswerte - neben den so<sub>2</sub>- und den kohlewasserstoffemissionen - bei so<sub>4</sub>, quecksilber, bei den lungengaengigen aerosolfraktionen, bei polyzyklischen kohlewasserstoffen wie benz(a)pyren oder polychlorierten diphenylen zu erwarten sind, forderte schiedler. (hs)